

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 99 (1948)

**Heft:** 1-2

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen = Compte rendu des livres

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**BÜCHERBESPRECHUNGEN · COMPTE RENDU DES LIVRES**

**Schweizerischer Forstkalender.** Taschenbuch für Forstwesen, Holzgewerbe, Jagd und Fischerei. Herausgegeben von *Heinrich Tanner*, Kantonsoberförster, St. Gallen, 1948. Verlag vorm. Huber & Co. AG., Frauenfeld. Preis Fr. 4.20.

Obwohl bereits der 43. Jahrgang vorliegt, ist der Forstkalender noch immer jung und neu. Der Herausgeber hat es verstanden, ihn vor der auch den Taschenbüchern häufig eigenen Alterserscheinung zu bewahren, der Zunahme an Umfang, die recht oft nicht zugleich mit einer Mehrung des Wertes verbunden ist. Verschiedene, wenig gebrauchte oder sonst leicht zugängliche Tabellen sind weggelassen worden. Dafür hat Dr. *Fritz Fischer* eine sehr gut gelungene, durch hübsche Federzeichnungen P. Pfiffners illustrierte Zusammenstellung über die Standortsansprüche, Merkmale und Eigenschaften unserer wichtigsten Holzarten verfaßt. Der Praktiker wird auch den von Dr. *Etter* ausgearbeiteten Bestimmungsschlüssel für natürliche Pflanzengesellschaften der Schweiz begrüßen, der bei einiger Artenkenntnis gute Dienste leisten wird. Schließlich hat auch der Lehrreviertarif wieder Platz gefunden, wofür namentlich die Studierenden dankbar sind. Unser Forstkalender darf heute wohl als bestes forstliches Taschenbuch gelten, und wir wünschen ihm daher eine stets zunehmende Verbreitung. *L.*

**Entmologisches Praktikum.** Einführung in die land- und forstwirtschaftliche Insektenkunde. 2. Auflage, 237 Seiten, 117 Abbildungen. Von Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, Entomolog. Institut der ETH, Zürich, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 1947.

Als im Jahre 1945 der bekannte Verfasser die erste Auflage dieses Werkes einem weiten Interessentenkreise vorlegte, durfte angenommen werden, daß mit Rücksicht auf die steigende Bedeutung der Entomologie für Land- und Forstwirtschaft die Nachfrage nach dem Buche eine sehr rege sei. Diese Erwartung wurde noch übertroffen. Bedenkt man aber, wie sich in den letzten Jahren — voraussichtlich bedingt durch die günstige Witterung — die Schadinsekten außerordentlich vermehrten, so daß auch wir immer größere Einbußen erlitten, so erscheint das steigende Interesse für die Entomologie und ihre Nutzanwendung verständlich, es ist ein notgedrungenes.

Voraussetzung für eine wirksame Bekämpfung jedoch ist die eingehende Kenntnis der Biologie des Feindes und die richtige Anwendung der vorhandenen Bekämpfungsmittel.

Alle Beispiele, die der Verfasser zur Vermittlung der notwendigen morphologischen, systematischen und biologischen Kenntnisse aus einer Unzahl von Insekten herausgreift, sind treffend gewählt. Ohne lange in umfangreichen Werken nachschlagen zu müssen (die übrigens heute nicht erhältlich sind), lernen Landwirt und Forstmann ihre wichtigsten, sechsbeinigen Widersacher kennen und beurteilen. Das Studium des recht umfangreichen Stoffes wird sehr erleichtert durch seinen klaren Aufbau, die praktische Abhandlung in knapper Form. Hinweise an Anregungen zu eigenem Beobachten schärfen

das Auge und bewirken Interesse. Eine große Zahl von Abbildungen unterstützt den Text.

Seit dem ersten Erscheinen des Buches sind Fortschritte in der Herstellung chemischer Bekämpfungsmittel und deren Anwendung erreicht worden. Der Praktiker begrüßt es, daß das Kapitel über die Schädlingsbekämpfung eine entsprechende Erweiterung erfahren hat, was der Verfasser sicher auch für eine weitere Auflage beabsichtigt.

Gerade die vorzüglichen Ausführungen in biologischer Hinsicht werden dem Praktiker zeigen, daß eine erfolgreiche wirtschaftliche Bekämpfung weit mehr voraussetzt als unüberlegtes Spritzen und Stäuben von Insektiziden im unrichtigen Zeitpunkt. Hier werden sich vor allem gewisse Landwirte Rechenschaft ablegen müssen. Anderseits wird sich auch der Forstmann schlüssig werden, daß die Borkenkäfer nicht allein mit Gift aus der Welt geräumt werden können und daß wirtschaftliche Maßnahmen unerlässlich sind.

Möge auch diese zweite Auflage des Entomologischen Praktikums den Weg in die Praxis finden und in möglichst viele Hände kommen. Dann werden Landwirte wie Forstleute veranlaßt, die Beobachtung und Bekämpfung unserer Schadinsekten tatkräftig an die Hand zu nehmen. Geschieht diese Arbeit in ständiger Zusammenarbeit mit dem Entomologischen Institut der ETH, dessen Vorsteher sich in so aufopfernder Weise der Sache annimmt, dann kann der Erfolg schließlich nicht ausbleiben, und der Zweck des Buches ist erreicht.

*B-i*

**Taschenbuch 1948 für Forst- und Holzwirte** Herausgegeben unter Mitwirkung von Forst- und Holzfachleuten. Deutscher Zentralverlag GmbH., Verlagsanstalt der Deutschen Zentralverwaltungen in der sowjetischen Besatzungszone.

Der zweite Jahrgang des « Taschenbuches » ist in wenig veränderter Form erschienen. Er enthält alles Wesentliche, was in ein solches Buch gehört, und vor allem ist sein Umfang nicht durch unnötig viel Notizzettel erhöht worden. Sehr zweckmäßig erscheinen im Kalendarium die Angaben über wichtige Arbeiten des Forstschutzes und des Waldbaus. Die Hinweise auf die Ordnung der Forstwirtschaft und der forstlichen Ausbildung in der sowjetischen Besatzungszone sind von allgemeinem Interesse. Danach wird die Ausbildung der Diplomforstwirte gegliedert in vier Grundsemester mit anschließender Vorprüfung, zwei Semester praktische Lehrzeit, vier Fachsemester mit abschließender Schlußprüfung.

Die Verlegung der Praxis ins Studium wird damit begründet, daß sie die erforderliche Grundlage für die nachfolgenden Fachsemester schaffen soll.

Wertvoll sind die Richtlinien für Beschaffung und Verwendung forstlichen Saat- und Pflanzgutes und die ausführlichen Angaben über den Kulturbetrieb. Ebenso umfassend ist das Gebiet des Forstschutzes behandelt. Das Taschenbuch kann daher jedenfalls sehr wertvolle Dienste leisten. *L.*

**Lagerung und Pflege des Schnittholzes**, mit den offiziellen Sortierungsvorschriften und Handelsusanzien für Schnittholz. Verlag des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten. Zürich 1947. Preis Fr. 3.50.

Da der Lagerung der Schnittwaren von den Gewerbetreibenden nicht immer genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird und besonders die Hygiene der Lagerplätze oft zu wünschen übrig lässt, entstehen in den Holzlagern Verluste, die bei sachgemäßer Behandlung der Stapel vermieden werden könnten. Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten hat zur Verminderung dieser Verluste seine Mitglieder durch eine von *J. Brunschwiler* verfaßte Aufsatzreihe über die Technik der rationellen Schnittholzlagerung und Schnitholzpflege aufgeklärt und diese Abhandlungen nun zu einem Heft zusammengefaßt. Er will damit eine bessere Schnittholzpflege herbeiführen und namentlich dem nichtprofessionellen Schnittholzkäufer ein Ratgeber sein. Diesen Bestrebungen ist ein voller Erfolg zu wünschen.

*Knuchel.*

**Harry Watson: The Scots Pine. An Introduction to Forestry.** Oliver and Boyd (Edinburgh/London) 1947.

C'est l'histoire illustrée de la vie d'un arbre, écrite par un pionnier de la sylviculture anglaise. Nous avons admiré la présentation élégante de l'opuscule de M. Watson; nous avons lu avec émotion le texte à la fois simple et instructif destiné à la jeunesse et visant à repandre l'intérêt pour la forêt et la compréhension pour les grands plans de reboisement en voie d'exécution. Les belles photographies qui illustrent l'ouvrage, nous paraissent particulièrement susceptibles de contribuer au succès escompté par l'auteur.

*Karschon.*

#### ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU · REVUE DES REVUES

##### Sondereinschlag für Export in der französischen Besetzungszone Deutschlands

Auszug aus « Nachrichten für Außenhandel » Nr. 44, Berlin, 1. November 1947

Zusätzlich zur normalen Umlage wird gegenwärtig in Baden eine neue Auflage, sogenannte Export-Hiebe, in Höhe von 2 Millionen Festmeter Nadelholz auf die einzelnen Waldbesitzer verteilt. Der mittlere und kleine Privatwald wird dazu auf Befehl der Militärregierung verstärkt herangezogen, doch konnten, wie die « Forstwirtschaft — Holzwirtschaft » mitteilt, die größten Härten für diese Besitzkategorie, die noch mit den Umlagen für 1946 und 1947 im Rückstand ist, vermieden werden.

Insgesamt beträgt die Belastung mit Sonderhieben bisher einschließlich der Neuaflage 4½ Millionen Festmeter Nadelholz, das sind — bezogen auf die Nadelholzfläche in Baden — 16,4 Festmeter je Hektare, und zwar sind in Prozent des vorhandenen Nadelholzvorrates belastet:

Staatswald . . .	14,5
Gemeindewald . .	9,3
Groß-Privatwald .	11,0
Klein-Privatwald .	2,0